

## Ehrung des verstorbenen Sängers im Jahr 2010

Ein halbes Jahr nach seinem schweren Schlaganfall verstarb am 8. März 2010 im Alter von nur 65 Jahren unser aktiver Sangesbruder Ingo Baumgart.

15 Jahre war er Mitglied unseres Chores.

Mit ihm verloren wir einen guten Freund und eine feste Größe unseres Vereines, ja man muss sagen ein Vorbild unseres Vereins, denn er stand mit 100 Prozent zu unserem Männervolkschor Stadtroda.

Wir werden Ingo Baumgart immer ein ehrendes Andenken bewahren.

# Männervolkschor Stadtroda e. V. (MVC SRO)

## Rechenschaftsbericht zum 138. Geschäftsjahr im Jahre 2010

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Susann und liebe Gäste,

dieser Rechenschaftsbericht ist die Aufzeichnung der Aktivitäten unseres Männervolkschores, die er im Zeitraum von Januar bis Dezember 2010 durchgeführt, erlebt und veranstaltet hat.

Er wird Problematiken aufzeigen, die unseren Verein beschäftigen.

Und er wird zeigen, dass es insgesamt gesehen doch ein gutes Gesangsjahr war.

Unsere 1. Singstunde war am 8. Januar 2010 im Musikus ~~statt~~.

Dieses Chorlokal kristallisierte sich nach einiger Zeit als nicht die effektivste Räumlichkeit für den Gesang und unsere Übungsstunden heraus.

Die Akustik ließ hier doch sehr zu wünschen übrig. Es war zu eng, zu dunkel und letztendlich einfach auch zu ungemütlich, sodass es manchmal keinen Spaß gemacht hat dort zu singen. Eine Lösung dieser Probleme sollte sich im Laufe des Jahres noch finden.

Am 31. Januar 2010 feierte unser ältestes Mitglied des Vereins, Gerhard Fauser, seinen 90. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierten wir dem Jubilar ganz herzlich. Im Namen des Chores überbrachten ihm Wilfried Böhm, Frieder Pretschold und ich die herzlichsten Glückwünsche des Männervolkschores.

Das Geburtstagsständchen folgte dann etwas später im Frühjahr.

Der 6. Februar 2010 stand im Zeichen der Goldenen Hochzeit von unserem fördernden Mitglied Albrecht Opitz und Gattin.

Hier sangen wir dem Jubelpaar ein Ständchen im Schützenhaus Stadtroda und wünschten für die weiteren gemeinsamen Jahre alles erdenklich Gute.

Einen Tag später, dem 7. Februar 2010, waren wir Gäste zum 60. Geburtstag unseres fördernden Mitgliedes Gerhard Dietzsch. Er feierte mit seinen Gästen und unserem Chor in Wolfersdorf. Wir wünschten ihm alles erdenklich Gute und boten selbstverständlich auch hier ein Ständchen dar.

Ebenfalls 60. Jahre jung wurde am 21. Februar 2010 unser förderndes Mitglied Fleischermeister Horst Wittig. Das Geburtstagsständchen und die Glückwünsche wurden ihm zu unserer Jahreshauptversammlung überbracht.

Am 23.02.2010 fand unsere vergangene Jahreshauptversammlung (JHV) im nun schon neuen Chorlokal, dem Katholischen Gemeindehaus Stadtroda, statt. Zu dieser Versammlung konnten wir vier neue Sänger in unseren Chor aufnehmen. Erfolgreich haben Torsten Meyer, Peter Sebastian, Werner Hoppe und Benjamin Hemme ihre Probezeit bestanden. Der zuletzt genannte Sangesbruder ist aus beruflichen Gründen Anfang Januar 2011 in den fördernden Teil des Chores gewechselt. Desweiteren ehrten wir zur JHV 2010 unsere Chorleiterin Susann Seidel-Glück. Sie beging ihr 15. jähriges Chorleiter-Jubiläum unseres MVC SRO. Unsere Glückwünsche und unser Dank gingen an sie. Desweiteren wurde mir die Ehrenamtscard des Saale-Holzland-Kreises für 16 Jahre ehrenamtliche Arbeit als Vorstandsvorsitzender übergeben.

Stichwort 60. Geburtstag – Aller Guten Dinge sind Drei!

Am 2. März 2010 feierte auch Reimund Weimer aus dem I. Tenor sein 60. Geburtsjubiläum. Er lud uns Anfang März nach einer Singstunde zum geselligen Beisammensein ein. Reimund bekam dann auch hier den musikalischen Geburtstagsgruß und die Glückwünsche des Chores.

Es folgte, wie Anfangs schon erwähnt, ein schwarzer Tag für MVC SRO. Es war der 08. März 2010 an dem unser aktiver Sangesbruder Ingo Baumgart nach einem Schlaganfall verstarb. Die Trauerfeier fand am 19. März 2010 auf dem Nordfriedhof Jena statt.

Genau an diesem Tag wurde unser aktiver Sänger Klaus Ahnert 75 Jahre alt. Wir gratulierten ihm auf das Herzlichste und wünschten beste Gesundheit. An dieser Stelle möchte ich Dir, lieber Klaus, für die gemeinsamen Vorstandsjahre, die wir Hand in Hand gearbeitet haben, danken. Du warst und bist *an meiner Seite ein guter Ratgeber.*

Wie schon so oft organisierte unser MVC SRO auch 2010 ein Schlachtfest. Dies fand am 27. März 2010 in Geisenhain statt. Mit der Hilfe unseres fördernden Mitgliedes Fleischermeister Hort Wittig wurde an diesem Tag eine Riesen-Sau zu Wurst verarbeitet.

Schade, dass die Beteiligung unserer Chormitglieder nicht so groß wie in den vorangegangenen Jahren in Hainbücht war.

Danken möchten wir den Sangesbrüdern, die das Fest organisiert und in die Hand genommen haben, die mit Herz von früh bis Abends bei der Sache waren und somit zum guten Gelingen des Schlachtfestes beigetragen haben.

Seinen 70. Geburtstag feierte unser förderndes Mitglied Jürgen Müller am 23. April 2010. Ihm wurden unsere Glückwünsche per Post übermittelt.

Einen Tag später, am Samstag dem 24. April 2010 trafen sich die aktiven Sänger des Männerchores zum Intensivlehrgang im Gemeindehaus. Herr Drebenstedt war aus Wernigerode angereist, um Chor-Qualität an uns zu vermitteln und diese durch intensives Üben umzusetzen.

Unser Liedermeister Wolfgang Steudel suchte eine Anzahl von Gesangsstücken aus, die bis in's Detail an diesem Tag geprobt wurden. Am Ende dieses wirklich anstrengenden Lehrganges waren sich alle Beteiligten einig, dass sich solch ein Intensivlehrgang wirklich lohnt.

Nur schade, dass die Sängerbeteiligung unter den Erwartungen des Vorstandes blieb. Der Termin stand lange genug im Voraus fest.

Bezüglich der Veranstaltung geht ein Dankeschön an den I. Tenor, der das Mittagessen spendete sowie an die Chorfrauen, welche uns Kaffee und Kuchen reichten. Wenn uns auch in Zukunft ein Herr Drebenstedt bei Intensivlehrgängen zur Seite stehen soll, dann ist es unbedingt erforderlich, dass alle Sänger an dem Termin teilnehmen. Nur dann kann uns ein solcher Chorlehrgang stimmlich weiterbringen. Und dies muss jedem Sänger bewusst und eine Verpflichtung sein.

„Das Wandern ist des Müllers Lust“ und dieser nahm noch ca. 30 Mitglieder des Männervolkschores mit auf seine Wanderschaft. Am 08. Mai 2010 sollte es wieder einmal soweit sein, dass sich die Männer per Fuß durch das Weihertal vorerst in Richtung Möckern auf den Weg machten.

Dank der Einsatzbereitschaft von Rolf Müller und Achim Thomschke konnten wir mitten im Wald bei einem gemütlichen Unterstand ein deftiges Frühstück einnehmen. Der Weg führte uns weiter durch das Teufelstal und unser nächstes Ziel war die Ziegenmühle. Hier verweilten wir.

Die Sangesbrüder Reiner Hempel und Uli Hilbich hatten lustige Spiele vorbereitet. Sie überbrückten und verkürzten für uns damit die Wartezeit auf das Mittagessen. Vielen Dank für die guten Ideen, es hat viel Spaß gemacht. Nach dem netten Aufenthalt ging es dann wieder in Richtung Heimat; entweder zu Fuß, per Bahn oder mit dem Auto. Allen Organisatoren sei nochmals für diesen schönen Wandertag gedankt.

Am 12. Mai 2010 gratulierten wir unserem fördernden Mitglied Ekkehard Pretschold zu seinem 75. Geburtstag.

Am 1. Juni 2010 beging Albrecht Gumpert sein 50-jähriges Chorjubiläum. Dieser Sangesbruder ist am 1. Juni 1960 in den Männervolkschor eingetreten. Er war einige Jahre Vorstandsmitglied unter Bernhard Köhler.

Der II. Tenor, der in diesem Jahr seinen 85. Geburtstag feiert, ist nach wie vor ein engagierter Sangesbruder, der wöchentlich die Singstunden und das Chorleben wahrnimmt.

Für die jahrelange Bereitstellung von Lagerflächen für Chor-Utensilien und Chor-treppen sprechen wir Dir unseren Dank aus. Dein jahrzehntelanger Einsatz bei der Ausgestaltung und Dekoration von Veranstaltungen ist beachtlich.

Für unseren Chor hast Du Fahrdienste für Tische, Bänke, Birken, Fichten und vieles mehr geleistet und übernommen. Nicht um sonst haben wir Dich 2001 zum Ehrenmitglied unseres Chores ernannt.

Lieber Albrecht, für 50 Jahre treue Mitgliedschaft als aktiver Sänger im MVC SRO möchte ich Dir recht herzlich gratulieren und rufe Dir mit Deinem Lieblingslied zu „Zieh mit!“, natürlich auch weiterhin!

*(im alten Buch Nr. 352)*

*Auszeichnung*

Im Juni 2010 erlebten wir die 700-Jahr Feier unserer Stadt Stadtroda.

An dieser Stelle möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit Dir, lieber Harald, und mit der gesamten Stadtverwaltung bedanken.

Am 03. Juni 2010 fand anlässlich des Jubiläums in der Klosterruine das Konzert der Stadtrodaer Chöre statt. Die Organisation und Durchführung des Konzertes lag in den Händen unseres Männervolkschores. Mein Dank geht heute nochmals an alle Helfer vor, während und nach dem Konzert.

Zu unserem musikalischen Beitrag bei diesem Konzert wird Liedermeister Wolfgang Steudel in seinem Bericht noch näher eingehen.

Am 05. Juni 2010 trat unser Chor anlässlich des Stadtjubiläums im Festzelt vor einer Tanzveranstaltung auf. Leider waren nicht viele Sangesbrüder anwesend. Der Gesang war spärlich. Die Zuhörer machten uns das Singen auch nicht leichter, denn die Aufmerksamkeit im Festzelt war nicht gegeben. Diesen Auftritt konnten wir uns sparen.

Der 06. Juni 2010 stand im Zeichen des Festumzuges der 700-Jahr-Feier unserer Stadt. Als Chor waren wir nun schon zum wiederholten Male als kleine Gruppe an Sängern vertreten, die sich tapfer darstellten und die Ehre des Männervolkschores hoch hielten. Ein Dankeschön an diese Sangesbrüder.

Im Juni 2010 folgte ein weiteres Geburtstagsjubiläum. Am 14.06.2010 beging unser längjähriges förderndes Mitglied Gerhard Richter seinen 75. Geburtstag, dem wir dazu herzlich beglückwünschten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Dir, Gerhard, recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit in den gesamten 17 Jahren meiner Chor-Vorsitzleitung bedanken.

In diesen vielen Jahren gab es von Dir zu keiner Zeit ein „Nein“, ein „es geht nicht“ oder ein „ich habe keine Zeit“.

Bei Dir war es immer möglich Noten zu kopieren, Werbeplakate und Karten zu drucken, Veranstaltungsprogramme und Trauerschleifen zu erstellen sowie viele Dinge mehr. Ohne diese Zuarbeiten wäre eine gute Repräsentation eines Vereines schlecht möglich.

Gerhard Du bist ein wahres förderndes Mitglied und guter Ratgeber.

Vielen Dank an Dich!

Für unseren Chor standen im Juni 2010 noch weitere organisatorische Aufgaben an. Der 19.06.2010 war der Termin für das Klosterruinenkonzert.

Viele Vorbereitungen mussten im Vorfeld getroffen werden, um das traditionelle Chorkonzert stattfinden zu lassen. Eine große Schwierigkeit bestand darin, Chöre zu finden,

welche:

- a) musikalisch gut sind
- b) wenn möglich, hier noch nicht aufgetreten sind, um Neuigkeiten zu präsentieren
- c) noch freie Kapazitäten an diesem Termin haben
- d) und nicht von zu weit her anreisen müssen.

Als Gäste konnten wir Chöre aus Bad Blankenburg, Gera, Jena-Zwätzen und natürlich aus Stadtroda begrüßen. Als musikalische Unterstützung traten die Rodschen Möhrenschafer auf. Alle Darbietungen konnten sich hören und sehen lassen. Der positive Zuspruch im Nachgang der Veranstaltung ließ das Konzert wieder zu einem kulturellen Höhepunkt im Leben unserer Stadt werden. Wir sollten nicht vergessen, dass es immer wieder eine Meisterleistung aller helfender Hände und Organisatoren ist, bei denen ich mich hier nochmals herzlich bedanken möchte.

Einen Tag später, am 20. Juni 2010 sang der MVC SRO zur Serenade vor der Stadtkirche Stadtroda. Nach dem Gesang wurde unser Chor von der Evangelischen Kirchgemeinde zu einem gemütlichen Miteinander bei Bratwurst und Bier eingeladen.

Das letzte Konzert vor der Sommerpause 2010 bestritt unser Verein in Bad Klosterlausnitz. Traditionell traten wir zum Sängerkreis-Singen im Kurpark auf. Wie auch in den vorangegangenen Jahren waren wir für die Technik und den guten Ton verantwortlich, deshalb auch hier mein Dank an die Techniker und ihre zusätzliche Arbeit bei Transport, Auf- und Abbau der Tonanlage.

Unsere erste Sommersingstunde 2010 fand in Mörsdorf bei Kurt Pohle statt. Zum Hoffest lud das Ehepaar nicht nur unsere Sänger ein, nein es war fast das ganze Dorf vertreten. Hochachtung und Dank an Familie Pohle sowie den schönen Abend.

Die zweite Sommersingstunde wurde von Bernd Liebermann organisiert. Dazu traf sich der Chor am 16. Juli zum Kegeln im Schützenhaus SRO. Ein lustiger Abend fand hier statt, dies hat jedem Freude gemacht.

Zur dritten Sommersingstunde lud Gerhard Wollnitzke eine Woche später ein. Wie schon in der August-Ausgabe der Stadtrodaer Zeitung passend von Wolfgang Geiß beschrieben, waren dies die Wasserfestspiele des Männervolkschores. Ohne Unterbrechung regnete es an diesem Abend in Strömen, doch wir ließen uns die gute Laune und Stimmung nicht verderben. Unter Vordach, Zeltplanen, Pavellion und Sonnenschirmen wurden trockne Plätzchen gesucht. Hier wurde gesungen, musiziert und gelacht bis in die Nacht. Übrigens:

Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, dass ist doch klar!

Zur vierten Sommersingstunde, am 30. Juli 2010, waren wir Gäste im Garten von Erhard Luft. Er löste sein Versprechen ein, 2010 eine Sommersingstunde aus Anlass seines 75. Geburtstages und Goldenen Hochzeit von 2009 durchzuführen. Ein lustiger Abend der allen auch in Erinnerung bleiben wird, denn Uli Hilbich und Bernd Liebermann traten im vorgetragenen Sketsch als Frauen auf.

Zum Sommerskat traf man sich am 13.08.2010 im Gasthof zu Hainbücht. Eine kleine Gruppe von Sangesbrüdern spielten unter sich den Meister aus.

Die letzte Sommersingstunde 2010 erlebten wir im Denkmalhof Gernewitz. Hier gab es Historie und vieles Andere mehr zu entdecken. Unsere beiden fördernden Mitglieder Horst Schreiber und Robert Lange sowie deren Familien hatten für leckeres Essen und Trinken gesorgt. Bei guter Stimmung erfuhren wir von so manchen Sängern noch vieles Interessante aus Alten Zeiten.

Der Besuch im Denkmalhof, der übrigens auch mit unseren Frauen stattfand, ging viel zu schnell zu ende. Aber, es sollte ja nicht der letzte gewesen sein.

Allen Sangesbrüdern ein recht herzliches Dankeschön für ihre Einladung und der Ausstattung einer Sommersingstunde.

Zu Gast war der Männervolkschor am 20. August 2010 in der Weihertal-Mühle zum Fest der Goldenen Hochzeit unseres fördernden Mitgliedes Ekkehard Pretschold und seiner Gattin. Wir übermittelten die herzlichsten Glückwünsche und sangen unsere schönsten Lieder, mit denen wir uns gleichzeitig für die Einladung bedankten.

Am 25. August 2010 war es dann wieder soweit, das wöchentliche Gesangstraining des Männervolkschores nach der Sommerpause begann wieder. Unsere Singstunden fanden ab diesem Zeitpunkt nicht mehr Freitags sondern Mittwochs um 19.30 Uhr statt.

Ein herzliches Willkommen galt unserer Liedermeisterin Susann Seidel-Glück, die nach der Baby-Pause nun wieder für unseren guten Ton zuständig war.

An dieser Stelle möchte ich zugleich unseren Liedermeister Wolfgang Steudel für die vorangegangene Übergangszeit recht herzlich danken. Diese Arbeit hast Du sehr gut gemacht. Danke im Namen unseres MVC SRO.

Die herzlichsten Sängergrüße gingen am 10. September 2010 an unser förderndes Vereinsmitglied Hans Schleicher. Er wurde 75. Jahre alt. Hans ist ein Vereinsmitglied auf das immer Verlass ist, wenn der Chor Hilfe braucht.

Dafür danke lieber Hans!

An dieser Stelle meines Jahresberichtes möchte ich an den Sangesbruder erinnern und ihm danken, der schon jahrelang die Geburtstagsgrüße oder Jubiläumsglückwünsche des MVC SRO an die fördernden Mitglieder übermittelt. Lieber Rudolf Lindner wir sagen danke für dein Arrangement.

Am 13. September 2010 beging Rolf Bergner seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Grund fuhren wir Sangesbrüder am 18.09.10 nach Meusebach, um den „I. Tenor in Ruhestand“ zu gratulieren und ein Ständchen zu singen. Nach getaner Pflicht kam auch die Kürstrecke nicht zu kurz. Wir bedankten uns für die Bewirtung und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Andreas Preller stellte sich am 29. September 2010 unserem MVC SRO. vor. Er, 42-iger „Baujahr“ hatte gehört, dass unser Chor weitere Sänger sucht. Prima, und herzlich willkommen!

Vom 1. bis 3. Oktober 2010 war unser Männervolkschor auf Sängerfahrt nach Görlitz.

Mit nur einem Bus begaben sich 15 aktive Sänger und fördernde Vereinsmitglieder mit ihren Frauen in das Dreiländereck Deutschland / Polen / Tschechien, noch genauer gesagt - Sachsen / Schlesien / Oberlausitz, so das Dreiländereck der Regionen.

Unser Zwischenstopp auf dem Weg dahin war die kleine Stadt Herrnhut, bekannt durch ihre Weihnachtssterne. Diese wollten wir natürlich in allen Größen und Farbvarianten bestaunen und beschauen. Aus diesem Grund besuchten wir die Schauwerkstatt der berühmten Herrnhuter Sterne. Fast jedes Pärchen unserer Reisegruppe konnte bald einen oder mehrere Sterne ihr Eigen nennen.

Zu einer der schönsten Städte Deutschlands setzten wir danach unsere Reise fort; Görlitz – unser Hauptziel der Sängerfahrt, eine Stadt mit vielen Reizen und die sehr geschichtsträchtig ist.

Durch die organisierte Stadtführung erhielten wir viele wissenswerte Informationen und konnten uns ein Bild machen von der Prunkzeit der Stadt mit ihrer beeindruckenden Architektur.

Nach diesem interessanten Nachmittag fuhren wir ins Hotel, stärkten uns und machten uns schick für den anstehenden Opernabend mit „**ORPHEUS UND EURYDIKE**“.

Am zweiten Tag der Sängerfahrt begaben wir uns in den beschaulichen Ort Oybin und bestiegen den gleichnamigen Berg mit seiner Burg- und Kirchenanlage. Der Rundgang hier wurde uns mit einer interessanten Führung angeboten.



Wer wollte, konnte sich von der Camera Obscura begeistern lassen.

Der Höhepunkt hier war zweifels ohne der Auftritt des 15 Mann starken MVC SRO, dirigiert von Sangesbruder Andreas Roßmann, im Kirchenschiff der alten Burgruine. Dieser Ort hatte irgend etwas von Romantik. Es erhalten Beifalls- und Zugaberufe in den historischen Gemäuern.

An dieser Örtlichkeit war der Klang unserer Lieder sehr überwältigend, d. h. es herrschte hier eine beeindruckende Akustik.

Nach diesem Erlebnis ging es mit der historischen Schmalspurbahn von Oybin nach Zittau, wo der Bus auf uns wartete. Mit ihm fuhren wir anschließend in das Kloster Marienthal. Im Kloster war eine Führung und das Mittagessen für uns organisiert und vorbereitet. In den letzten Jahren wurde das Kloster Marienthal komplett saniert und restauriert.

Bei der Chor-Vorfahrt erstrahlte das Anwesen in seinem vollem und neuen Glanze. Denn das Kloster erlitt 2004 nach dem Jahrhundert-Hochwasser einen emenzen Schaden. Um so ärgerlicher und noch viel schlimmer war es, dass es zwischen der Chor- Vorfahrt und der eigentlichen Chorfahrt ein weiteres und noch viel katastrophaleres Hochwasser in dieser Region bzw. genau hier im Kloster gab.

Die Situation war einfach nur schlimm und kaum vorstellbar. Trotzdem wurde unser Besuch Seitens des Klosters und auch von unserer Seite nicht abgesagt. Denn genau hier wurde ja die Hilfe und letztlich das Geld gebraucht.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass es eine sehenswerte und sehr schöne Klosteranlage und allemal einen Besuch wert ist.

Unser Bus fuhr uns von hier aus ziemlich eilig zurück nach Görlitz, denn die Zeit war knapp.

Ab 16.00 Uhr konnten wir im großartigen Dom von Görlitz mit seiner einzigartigen Sonnenorgel ein Kirchenkonzert erleben. Dies war ein Hörerlebnis der besonderen Art.

Nach unserer Rückfahrt ins Hotel rundete der Tanzabend mit einem gut ausgesuchten Programm eines Alleinunterhalters diesen ereignisreichen Tag ab.

Der dritte und auch schon letzte Reisetag des Chores führte uns zu dem Miniaturpark der Umgebendehäuser, welche so markant und typisch für diese Region sind.

Vor Ort erfuhren wir von einer einheimischen Rundgangsführerin viel Wissenswertes über das Leben, der Arbeit und aus diesen Gründen den Aufbau dieser Häuser hier. Der kleine Ort hatte auch ein sensationelles Mini-Fahrzeugmuseum zu bieten, was wir uns nicht entgehen lassen haben. Jeder konnte sich hier in vergangene Zeiten versetzen und es entstanden teilweise lange Erzählungen. Auch hier verabschiedeten wir uns mit einem kleinen musikalischen Beitrag unter Leitung von Andreas Roßmann.

Ganz besonders ihm und allen anderen Vorbereitern dieser schönen Sängerfahrt, d. h. auch seiner Frau Karla, Bärbel + Gerhard Wollnitze, Ramona Ullrich (*und ich war auch dabei*) sei herzlichst gedankt für ihre Zeitaufwendungen, Planungen und Organisationen.

Noch ein Fazit zu dieser Sängerfahrt:

Es ist in der Zukunft gut zu überlegen ob und wie lange man eine Sängerfahrt gestaltet. Es sind wahrscheinlich die Zeiten vorbei, wo man mehrere Tage auf Sängerfahrt gehen möchte. So hatte es jedenfalls den Anschein. Obwohl das Reiseziel aus den eigenen Reihen des Chores vorgeschlagen wurde. Dies nahm der Vorstand entgegen und machte Nägel mit Köpfen. Aus diesem Grund ist uns die geringe Beteiligung an mitfahrenden Sängern ziemlich rätselhaft.

Vielleicht liegt es auch am normalen Alterungsprozeß unseres Chores. Wo wir wieder an dem markantesten Punkt des Chores angekommen sind. Uns fehlen junge Sänger, welche die Lücken in den einzelnen Stimmen schließen könnten. Oder es lag daran, dass der Vorstand die Fahrt zu wenig oder zu ungenau vorgestellt hat.

Ein weiterer Punkt der geringen Teilnahme könnte auch der Preis gewesen sein. Je weniger Personen mitfahren, desto höher wird der Einzelpreis. Die Einnahmen des Chores, wie aus früheren Zeiten (z. B. Strohfest Gernewitz – wo wir Geld erarbeiten konnten) fehlen uns. Deshalb wurde auch beschlossen, dass vorerst kein Beitrag von der Chorkasse dazugesteuert wurde. Dies kann aber zu jeder Zeit neu festgelegt werden.

Vielleicht sollte man Sägerfahrten in Zukunft auch nur mit Sängern, also ohne Frauen, machen.

Wahrscheinlich wären wir aber dann, nach Görlitz mit dem Kleinbus von Balzereit gefahren.

Und eine Frage muss bitte auch gestattet sein, warum fuhr keiner der beiden Liedermeister mit?

Dies meine Überlegungen zur Chorfahrt!

Am 26. Oktober 2010 gab es im Chor wieder ein Geburtstagsjubiläum. Unser langjähriges Vorstandsmitglied Wilfried Böhm wurde 70 Jahre alt. Er lud uns Sänger mit zu seiner Geburtstagsfeier nach Quirla ein. Hier beglückwünschten wir ihn auf das Herzlichste, dankten ihm für seine große Einsatzbereitschaft für den Chor und verliehen ihm als Anerkennung seiner Tätigkeiten im Verein die Ehrenmitgliedschaft des MVC SRO.

Am 3. November 2010 fand das Benefiz-Konzert für die Heilig Kreuzkirche Stadtroda in der Stank Salvator Kirche statt. Es waren auch ein Posaunenchor, Frauenchor und das Ensemble Saitenspiele mit dabei. Der Erlös dieses Konzertes wurde der Heilig Kreuzkirche für ihre Restaurierung zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Benefizkonzert fand am 1. Advent in der Katholischen St. Jakobskirche statt.

Am 1. Dezember 2010 folgte unser traditioneller Auftritt im Alten- und Pflegeheim Stadtroda vor einer Singstunde.

Unsere Chor-Weihnachtsfeier führte uns im letzten Jahr nach Greiz. Nach einer interessanten Weberei- und Schlossbesichtigung mit Führung sowie einem kleinen Weihnachtsmarkt-Bummel fuhren uns die beiden gecharterten Busse zur Gaststätte „Neue Schenke“ Neugernsdorf.

Am Abend wurden hier die Sangesbrüder geehrt, welche im Jahre 2010 ein Jubiläum begangen hatten. Reimund Weimar, Bernd Liebermann, Dietmar Gilke, Werner Schütze und Thomas Köhler wurden für 25 Jahre Chormitgliedschaft geehrt.

Nach dem deftigen Abendbrot gab es für uns rund 80 Gästen ein lustiges, teilweise sensationelles Überraschungsprogramm von zwei Alleinunterhaltern. Es wurde viel gelacht und ein schöner Abend ging gegen 23.00 Uhr zu Ende.

Am 8. Dezember 2010 sang unser Männervolkschor auf den Stationen des Asklepios-Fachklinikums. Eine Vielzahl von Liedern wurden den Patienten zur Vorweihnachtszeit dargeboten.

Höhepunkt zu dieser Zeit ist in jedem Jahr wieder das Weihnachtskonzert im Schützenhaus Stadtroda.

Am 18. Dezember 2010 fand es statt und stand unter unserer Regie. Als federführender Sangesbruder wurde Uli Hilbich beauftragt, das Konzert maßgeblich vorzubereiten und den Programmablauf zu planen. In hervorragender Weise und bis ins kleinste Detail durchdacht, organisierte er mit seinen Helfern das Weihnachtskonzert.

Besonders an Dich lieber Uli, aber auch an alle anderen hilfreichen und unterstützenden Hände

vor, während und nach dem Konzert nochmals meinen herzlichsten Dank.

Am 26. Dezember 2010 fand der traditionelle Weihnachts-Fühschoppen unseres Chores statt. Es war auch ein Tag zur Erinnerung an die Wiedergründung des Chores nach dem Krieg. Eigentlich war es eine Veranstaltung mit Historie.

Die Beteiligung unserer Sänger war allerdings nicht so gut.

Auch ein Liedermeister fehlte und so sprang zum wiederholten Male Andreas Roßmann bei der Ausführung dieses Amtes ein.

Wie immer hat er dies sehr gut gemacht, Danke Andreas!

Der Skat- und Doppelkopf-Abend in der Hainbüchter Gaststätte war unser letzter Termin im Jahresplan 2010. Ein Dankeschön geht an unseren Sangesbruder Reimund Weimar der das Turnier wieder sehr gut vorbereitet hat. Einen Doppelkopfsieger gab es leider nicht, weil die erforderliche Spielerzahl nicht erreicht wurde. Den Siegerpokal beim Skat konnte unser Gast Hr. Seipt aus Weida mit nach hause nehmen.

Dies war die Übersicht unserer Aktivitäten zum vergangenen Jahr.

Nun möchte ich noch einige Sätze zu einigen Punkten sagen, die mich im zurückliegenden Jahr bewegt haben:

### **Stichwort - Liedermeister:**

Dir liebe Susann möchten wir für die zurückliegenden Monate recht herzlich Danke sagen. Seit August hast Du für uns die Stimmgabel wieder in der Hand. Man muss sagen, es läuft alles wie gewohnt und Du hast auch nichts verlernt. Mit viel Temperament bist Du bei der Sache und setzt Dich mit Arrangement für die vorgegebenen und abgesteckten Ziele ein.

Waren bei uns in der Vergangenheit auch teilweise kleinere Diskrepanzen zu bewältigen, gab es doch stets Einigkeit bei den hauptsächlichsten und wichtigsten Chor-Angelegenheiten.

Und genau so soll und muss es sein, dass man zusammen eine Lösung findet. Nur so kommen wir gemeinsam im Verein voran.

Für die langjährige und gute Zusammenarbeit möchte ich mich heute bei Dir bedanken.

*-Blumen-*

Für 1 ½ Jahre war Wolfgang Steudel unsere erster Liedermeister. In dieser Zeit hast Du, lieber Wolfgang, nicht nur Susann vertreten, sondern Du hast auch anderen Wind in unseren Chor gebracht. Das war für uns alle eine Zeit mit neuen Erfahrungen. Sie haben unseren Verein auf jeden Fall bereichert.

Neben Neueinstudierungen, feilten wir mit Dir auch gern an altem Liedgut. Dir fiel doch immer noch etwas Besonderes ein.

So zum Beispiel eine Vielzahl von neuen Kanon`s, die wir durch Dich erlernten und so hast Du uns mit ganz besonderem Charme davon überzeugt, einfach aus dem Stehgreif auswendig zu singen.

Der gute Einfall, den Chor beispielsweise mit umgehängten Texttafeln zu unterstützen, das waren alles Deine gelungenen Bemühungen, um den Chor in seiner Entwicklung, also uns alle ein Stück weiter voran zu bringen.

Dafür möchten wir Dir heute recht herzlich Danke sagen!

*-Blumen-*

### **Stichwort - Probenarbeit:**

Ich möchte eigentlich nicht jedes Jahr das gleiche zu diesem Thema sagen. Eines möchte ich aber in den Vordergrund stellen, **das Singen muss Spaß machen!**

Dies bedeutet zum Beispiel bei den Neueinstudierungen, dass passendes Liedgut für unseren Chor ausgesucht wird.

Dazu gehört auch die Aufarbeitung von alten Liedern. Es muss Freude machen, diese Lieder zu singen und sie auch zu hören. Melodie und Text sollten uns, aber auch das Publikum ansprechen.

Wir wollen doch damit etwas an unsere Zuhörer vermitteln.

Die richtige Mischung aus alten und modernen Titeln mit ansprechender Melodie sollten unser Repertuar bereichern.

Dazu ist es aber Grundvoraussetzung, dass jeder an der wöchentlichen Singstunde teilnimmt. Erst dann kann sich der Erfolg in der Gruppe bzw. bei jedem Einzelnen einstellen und der Spaßfaktor bleibt erhalten.

Und nur so kann der Chor weiter vorankommen.

Liebe Sangesbrüder, darum an Euch heute meine Bitte, um eine bessere Singstundenbeteiligung 2011.

Und dann macht's Singen wieder viel mehr Spaß!

### **Stichwort – Neue Sänger:**

Wir haben einige neue Sänger Anfang letzten Jahres für unseren Chor gewinnen können. Das ist sehr schön und war auch notwendig. Schaut man auf die Statistik des Chores, fällt sofort auf, dass uns vor allem junge Sänger fehlen.

Im weiteren Verlauf des vergangenen Jahres ist nur ein Neuzugang zu vermelden.

Der Mitgliederübergang vom aktiven in den fördernden Chorbereich ist ebenfalls ein Verlust für die aktiven Sänger.

Hierbei spielen die Gründe der Arbeit der einzelnen Chormitglieder eine Rolle aber auch die Verlegung der Singstunde auf einen anderen Wochentag.

Desto Trotz lassen wir den Kopf nicht hängen und hoffen mit neuen Ideen junge Sänger für unseren Chor zu arrangieren. *gewinnen*.

z. Bsp.:       ansprechendes Liedgut

                  vermehrte Auftritte in der unmittelbaren Umgebung

                  fördernde Mitglieder zu aktive Mitglieder werben

                  ein Jahr beitragsfreie Mitgliedschaft bei erfolgreicher Sängerwerbung

Es gibt bestimmt noch einige Ideen und Vorschläge. Bringt diese bitte in der anschließenden Diskussion mit ein. Ohne Sänger gibt es keinen MVC SRO.

Einen Lichtblick gab es aber diesbezüglich dennoch 2010. Ein Sänger meisterte im vorangegangenen Jahr seine Probezeit. Es ist Andreas Preller. Ihn möchte ich heute als neues Mitglied in unseren Chor aufnehmen.

## **Stichwort – Die vier Stimmen:**

Wenn man in unsere vier Stimmen hineinschaut, so wie es unsere Liedermeisterin jede Woche macht, stellt man fest, dass sich die Bässe in unserem Chor gut entwickelt haben. Personell und auch musikalisch müssen wir uns hier diesbezüglich nicht verstecken.

Wenn man aber weiter links zu den Tenören schaut, dann muss es uns schon Angst und Bange werden. Ob I. Tenor oder II. Tenor, hier sind wir personell an unsere Grenzen angekommen. Es sind nur 4 Sänger im I. Tenor, wenn alle da sind. Weniger Sänger an dieser Stelle geht eigentlich gar nicht mehr. Hut ab an euch Vier und den stimmlichen Leistungen.

Sorgenkind Nr. 2 ist der II. Tenor. Hier fehlen die Sänger oft durch ihre Arbeit und jeder Austritt, wie der von Hans Jochen Grunert, reißt ein Gesangsloch in den Verein. Mancher Sänger ist noch nicht lang genug im Chor, um eine tragende Stimme zu sein. Dann geht es zu lasten der noch verbleibenden Sänger in der Stimme, um den Chor hoch zu halten.

Liebe Sangesbrüder versteht mich bitte nicht falsch, aber in dieser Angelegenheit ist es symbolisch gemeint 5min vor um 12!

Wir müssen konsequent nach neuen Sängern für diese beiden Stimmen suchen. Ansonsten kann der Fall eintreten, dass der Chor eines Tages nicht singfähig wäre. Das wäre das Schlimmste was passieren könnte.

Deshalb seid alle Wachsam, sprecht Bekannte und Freunde in eurem Umfeld auf das Singen an, sucht nach Sängern für den MVC SRO.

## **Stichwort – Ehrenamt:**

Liebe Sangesbrüder, ich möchte heute allen Sängern und Chormitgliedern bzw. auch Freunden danken, die sich im Jahr 2010 ehrenamtlich für unseren Verein engagierten.

Ob als Schatzmeister, Notenwart, Schriftführer, Archivar, Berichterstatter, Nachrichtenübermittler, Fahrdienstleister, Fotograf, Film- und Tontechniker, Telefondienstleister, Drucker, Organisator, Stimmenführer, Bediener, Kassierer, Bastler, Musiker, Alleinunterhalter, Reparaturdienstleister sowie viele mehr, und vor allem nicht zu vergessen alle helfenden Hände, die meist unaufgefordert in ihrer Freizeit mit zupacken, die auch persönliche Dinge in den Verein einbringen, und dies alles unentgeltlich.

Heute möchte ich auch die Gunst der Stunde nutzen, um auch einmal Dankeschön an Berhard Letsch zu sagen. Bezüglich meiner Chor-Noten musste ich mir nie den Kopf zerbrechen. Du hast Sie bei Auftritten für mich immer am Mann gehabt. Dankeschön!

### **Stichwort – Sponsoren:**

Selbstverständlich möchte ich in meinen Jahresbericht unsere Geldgeber, also alle unsere Sponsoren nicht vergessen. Detlef Rohländer wird später noch gezielt darauf eingehen. Wie sagt man so schön: „ohne Moos nichts los“. Das gilt nun einmal auch bei unserem Verein. Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren des Jahres 2010.

### **Stichwort – Vorstand:**

Nach vier Jahren gemeinsamer Vorstandsarbeit muss ich sagen, dass wir es uns mit anstehenden Entscheidungen nie leicht gemacht haben. Wir diskutierten, texteten, stritten, verhandelten und wägten jede Entscheidung ab, nur so konnten wir immer zu einer akzeptablen Lösung kommen. Und nur das zählt, denn das Endprodukt unserer Arbeit muss stimmen. Wir haben viele Höhepunkte in den 4 Chorjahren geschaffen, wie z. B. zwei hervorragende Weihnachtskonzerte, die Schweizfahrt oder das Don Kosaken-Konzert.

**Andreas Roßmann**, als 2. Vorsitzender, war oft der Gastgeber für die Vorstandssitzungen. Er organisierte die Sängerfahrt nach Görlitz und viele andere mehr. Auch als Liedermeister und vor allen im technischen Bereich kann man immer auf ihn bauen. Danke Andreas!

Unser Schatzmeister **Detlef Rohländer** ist ein sehr gewissenhaftes Vorstandsmitglied. Das Amt des Kassierers übt er schon viele Jahre aus, denn dieses Amt bedarf das Vertrauen und die Verlässlichkeit der Person. Wir können stolz sein, einen solchen Sangesbruder in unseren Reihen zu haben.

Ein weiteres Lob geht an unseren Schriftführer und Moderator unzähliger Veranstaltungen **Wilfried Böhm**. Schon jahrzehntelang bringt er seine Erfahrungen in den Vorstand ein. Seine Vorstandsprotokolle und Ausarbeitungen standen mir immer zeitgemäß zur Verfügung. Ihm übertragene Aufgaben führte er mit vollster Zufriedenheit durch. Auf Wilfried ist immer Verlaß! Sein Rat war mir immer wichtig.



Als Moderator von Veranstaltungen, wie z. B. dem Klosterruinen-Konzert konnten wir immer auf ihn bauen.

**Sigurd Dolge** ist ein Beispiel dafür, dass man als ehemals förderndes Mitglied jetzt zu den aktiven Sängern gehört. Als Vorstandsmitglied hat er die Fäden zu allen fördernden Mitgliedern weiter in der Hand gehalten.

Er hat den Kontakt dahin gepflegt und alle Informationen zugearbeitet. Diese „Hintergrund“-Arbeiten sind teilweise sehr zeitintensiv und sie erfordern eine gute Organisation.

Seine guten Ratschläge, Tips und Ideen waren mir immer für die Vorstandsarbeit sehr hilfreich. Sigurd, vielen Dank dafür!

Auf unser Vorstandsmitglied **Gerhard Schmidt** konnten wir immer zurückgreifen, wenn es knifflige Aufgaben zu meistern galt. Auch auf seine jahrelangen Erfahrungen im Chor konnten wir immer bauen. Gerhard ist eine sehr hilfsbereite Person, die immer mit zupackt bzw. Hand anlegt.

Für Deine meist stillen und oft für uns unsichtbaren, aber wichtigen Arbeiten möchten wir Dir heute danken.

**Wolfgang Geiß** ist der Berichterstatter unseres Chorvorstandes.

Seine monatlichen Artikel in der Stadtrodaer Zeitung sind aktuell, humorvoll und immer auf den Punkt gebracht. Er leistete hier für uns einfach hervorragende Arbeit. Seine teilweise kritische Meinung regte oftmals im Vorstand Diskussionen an. Wolfgang für Deine viele Arbeit im Chorvorstand ein herzliches Dankeschön.

Auch meinen Bruder, **Gerhard Wollnitzke**, möchte ich hier heute für die geleistete Vorstandsarbeit danken. Er war der Mitorganisator unzähliger Veranstaltungen und Chorausflügen. Oft hat er sich um das leibliche Wohl der gesamten Menge gekümmert und auch als Bedienungspersonal hat er eine gute Figur abgegeben.

Gerhart ist ein Organisationstalent. Auf diese Fähigkeit konnte der Chor immer bauen. Die direkte Art, Probleme anzusprechen, regte oft zum Nachdenken an. Viele Stunden hast Du auch für meine Vorstandsarbeit geopfert.

Unsere Diskussionen, Deine Ratschläge und Ideen waren mir immer wichtig. Für die nun schon 25-jährige Vorstandsarbeit am Stück möchte ich dir heute im Namen des Chores recht herzlich danken.

*Mein Schlusswort,*

*Geldbestand der Chorkasse erfragen!*

Als mir vor 17 Jahren Bernhard Köhler das Vorstandsamt in großer Runde zusprach, konnte keiner ahnen, dass dieses Amt so viele Jahre in meinen Händen liegen sollte.

Ein Amt, das ich immer gern,  
ein Amt, das ich mit vollster Überzeugung und mit meinem ganzen Arrangement ausgeübt habe.

Der Chor war damals froh, einen Vorsitzenden gefunden zu haben, denn er stand auf der Kippe des Weiterbestehens.

Eines war mir aber damals schon klar, den Verein sterben zu lassen, das gab es für mich nicht. Und so nickte ich den damaligen Ehrenvorsitzenden, Bernhard Köhler, der mir gegenüber stand, zu.

Viele waren erstaunt.

Was? Solch ein junges Mitglied soll die Chorgeschicke richten?

Da gab es sicher einige Skeptiker.

Hier wusste ich aber, mit der Unterstützung von Vereinsmitgliedern und besonders der Hilfe des Vorstandes, kann ich das schaffen.

Zu dieser Zeit führte ich ja bereits schon 8 Jahre mit Erfolg einen anderen Verein.

Mit Mut, Selbstbewusstsein und Unbekümmertheit ging ich an meine Aufgaben und an die erste Wahlperiode.

Mein erster Vorstand bestand aus folgenden Personen:

Thomas Köhler, er war 2. Vorsitzender,

Eberhard Löbnitz als Schatzmeister,

Wilfried Böhm als Schriftführer,

sowie aus den Vorstandsmitgliedern

Klaus Ahnert, Günter Vogel, Ekkehard Röschke, Gerhard Wollnitzke,

Gerhard Schmidt, Günther Werner und Wolfgang König.

Als Liedermeister dirigierte unseren Chor Karl Müller-Schmied, der noch vom alten Vorstand verpflichtet wurde.

Ein großer Glücksgriff für mich war, dass ich die Liedermeisterin Susann Seidel-Glück für unseren Männerchor gewinnen und verpflichten konnte.

Sie dirigierte heimlich bei unserem Gesang mit, was ich beim Maibaumeinholen im Beckertal bei unserem Ständchen sah.

Später fragte ich Susann, ob sie sich vorstellen könnte, einen Männerchor zu leiten.

Sie sagte „Ja“, „Es gäbe nichts Größeres“ – so waren ihre Worte.

Die Zustimmung des damaligen erfahrenen Sängers Karl Pretschold, hat mich bei der Entscheidung noch bestärkt, das auch eine Frau den MVC SRO leiten kann, zumal es noch die Tochter von unserem ehemaligen Liedermeister Werner Glück ist.

Karl sagte nur: „Mach das!“, und damit hatten wir die erste festangagierte Frau an unserer Seite.

So fing alles an!

Es waren insgesamt gesehen 17 schöne Jahre für mich persönlich und ich hoffe auch für den Verein, selbstverständlich mit all seinen Höhen und Tiefen.

Im Vordergrund stehen natürlich immer die Höhepunkte, so im Besonderen die drei Festtage zum 50-jähriges Chorjubiläum, die Verleihung der Zelter-Plakette in Wolfenbüttel, die Stroh feste, die neu arrangierten Klosterruinenkonzerte mit immer anderen und neuen Chören sowie die Sängerfahrten nach Südtirol, Wengen oder Davos.

Erfolge ganz anderer Art, d. h. dass der Chor in dieser Zeit auch wirtschaftlich gut gearbeitet hat, ist die Neuanschaffung von 2 Chorkleidungen.

Rückschläge gab es auch:  
Zum Beispiel die geplatzte USA-Reise oder der Umbau der Ratsstube mit dem Verlust des Chorlokales.

Liebe Sangesbrüder,  
heut macht mir die Chor- und Vorstandsarbeit genau noch so viel Spaß, wie am Anfang.  
Aber wie überall muss zu gegebener Zeit auch mal wieder ein anderer Wind wehen.  
Ich denke im Chor sind Veränderungen möglich und nötig. Ein neu gewählter Vorstand hat neue Ideen und kann neue Wege einschlagen.

Aus diesem Grund ziehe ich mich nach 17 Jahren aus dem Vorstand zurück.

Nun wünsche ich dem neu gewählten Vorstands-Vorsitzenden und seinem Vorstand viel Erfolg bei der Durchführung seiner ehrenamtlichen Aufgaben zum Wohle unseres Männervolkschores Stadtroda.

**Lied Hoch!**

